

Warten auf den Start der Dorfsanierung

Ungeduld in Bützfleth: Grundstücksverhandlung bremst Planung der neuen Mitte



Bürgermeister Sönke Hartlef auf der alten Eisenbrücke. Sie soll durch eine Holzbrücke ersetzt werden Fotos: tp

tp. Bützfleth. Seit zwei Jahren ist das Zentrum der Stader Ortschaft Bützfleth Sanierungsgebiet, doch von Bauarbeiten keine Spur. „Der Ortsrat ist mit dem Tempo der Umsetzung unzufrieden“, sagt Bürgermeister Sönke Hartlef (50). Er drängt darauf, dass die Stadt Stade, die die Planungshoheit hat, zumindest mit der Neugestaltung des Schulvorplatzes zu einem Park beginnt: „Ein Pilotprojekt.“

Doch Kaufverhandlungen der Stadt mit dem Eigentümer eines



Eine Holzbrücke mit Aussichtsbalkonen soll den Platz vor der Kirche mit dem künftigen Park an der Schule verbinden Grafik: Architekturbüro ASK

mit einer Gartenlaube bebauten Grundstücks neben der Kirche verzögern die Planung. Sobald der Kauf perfekt ist, könne die Umgestaltung beginnen, sagt Hartlef. Er hofft, dass es im Frühjahr losgeht.

Zwischen Schule und Kirche ist neuer Weg vorgesehen, der den Obstmarschenweg mit der Straße „Kajedeich“ verbindet, außerdem eine Holzbrücke mit Aussichtsbalkonen über dem Kanal. Sie soll die alte Eisenbrücke ersetzen. Hinzu kommt eine Sitz-Tribüne. Weiter sollen ein „Kulturpfad“ und ein Marktplatz das Zentrum aufwerten. Zudem sind in der Ortsmitte neue barrierefreie Wohnungen geplant

Weitere Schwerpunkte: Der stark befahrene Obstmarschen-

weg (L 111) soll zwei Kreisell zur Verkehrsberuhigung bekommen: einen der Ampelkreuzung L111/Flethweg/Alte Chaussee und einen an der L111/Kirchstraße/Deichstraße.

● 2009 wurde Bützfleth in das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ des Landes Niedersachsen aufgenommen. 18,3 Hektar des Ortskernes sind Sanierungsgebiet. Über acht Jahre soll Fördergeld in Höhe von 5,53 Millionen Euro in die Neugestaltung des Dorfes fließen.



Die Gartenlaube am „Kajedeich“ soll weichen